

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

entferne, die vielfach gründlich zerstört waren und erst wieder hergestellt werden mußten<sup>1)</sup>.

Die DOHL. hatte dem GM. Seeckt bekanntgegeben, daß sie den GFM. Mackensen angewiesen habe, mit der deutschen 9. Armee über den unteren Sereth in die Moldau einzubrechen. Die Absicht des Heeresfrontkommandos Erzherzog Joseph war nun vorläufig, mit den Hauptstreitkräften der k. u. k. 7. Armee, sobald sie die Ausgänge aus dem Gebirge erreicht haben würden, scharf nach Südosten in der Richtung über Radautz auf Suczawa einzuschwenken, um, unterstützt durch den linken Flügel der 1. Armee, den Angriff zunächst bis an den Sereth weiterzuführen. Dadurch sollte die russische 9. Armee, die noch tief im Gebirge stand, aufgerollt werden.

Entsprechend diesem Plane hatte das Heeresfrontkommando bereits am 27. Juli den GO. Kövess angewiesen, bei der weiteren Verfolgung mit der 7. Armee die Richtung auf Czernowitz und Suczawa zu nehmen. Streitkräfte, die auf dem linken Armeeflügel hinter den rechten Flügel der 3. Armee geraten und dadurch frei würden, waren nach Süden zu verschieben. Die am 29. Juli gegebenen Weisungen des GO. Kövess bestimmten den Raum zwischen Pruth und Sereth für den Vormarsch des k. u. k. XVII. Korps und der ihm zugeteilten 5. Division. Das Karpathenkorps sollte hingegen mit der 200. ID. die Richtung über Berhometh, Moldauisch Banilla und Petroutz auf den Ort Sereth, mit der 1. ID. über Schipoth, Seletin und Oberwikow auf Radautz nehmen, während das k. u. k. XXVI. Korps über Russisch Moldawitza auf Solka und die Gruppe Krauss mit ihrem linken Flügel über Kimpolung und Gurahumora vorzustößen hatten.

Da verlangte die k. u. k. Heeresleitung, daß Erzherzog Joseph den Schwerpunkt der Kriegshandlung auf den Nordflügel der k. u. k. 7. Armee verlege. Denn es war der Plan der Verbündeten, eine große Offensive zwischen Dniester und Sereth in die Moldau hinein, in der Richtung über Dorohoiu zu führen. Hiezu sollten die Südarkmee durch einen von der Zbrucz mündung nach Süden geführten Angriff die 3. Armee vorreißen, die 7. Armee hingegen durch einen Vorstoß ihres stark gehaltenen Nordflügels zwischen Pruth und Sereth dem Feinde ein Halten am Ostufer des letztgenannten Flusses unmöglich machen. Dem k. u. k. AOK. schwebte gewissermaßen eine Wiederholung des Durchbruches bei Złoczów vor, wobei jetzt der linke Flankenschutz durch den Pruth gebildet werden sollte. Das Heeresfrontkommando Erzherzog Joseph

<sup>1)</sup> Ludendorff, 347 f. — Arz, 163.